

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	Anja.erne@unifr.ch
	Art der Mobilität	Erasmus
	Zeitpunkt	Frühlingssemester 2018
	Studiengang	Master in Management
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master
	Ausgewählte Universität	Université de Bordeaux
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Ich musste zuerst ein Motivationsschreiben und ein Formular ausfüllen, wobei ich 3 Wunschdestinationen angeben musste und dies bis Mitte Januar 2017 abgeben. Als ich von Fribourg die Zusage bekam (4 Monate später) informierte ich mich dann auf der Uni Bordeaux Website, welche Dokumente diese benötigen. Danach musste ich meine Bewerbungsunterlagen bis Oktober 2017 an die Gastuniversität schicken. Im November bekam ich dann die definitive Zusage, ob ich 2 Monate später dann mein Auslandsemester antreten kann (alles ziemlich knapp).
	Vorbereitung	Ich habe mich sprachlich etwas durch eine Tandem-Partnerin vorbereitet. Ansonsten habe ich einfach einige Wochen vor dem Aufenthalt begonnen nach Unterkünften zu suchen.
	Visa, andere Formalität	Da EU, alles nicht nötig.
	Ankunft im Gastland	Alles reibungslos, man muss sich einfach gleich im Büro für Internationale Beziehungen einschreiben wenn man ankommt
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Akademisch habe ich nicht wirklich profitiert, auf persönlicher Ebene jedoch sehr. Ich hatte super 6 Monate, sehr viele neue Freunde kennegelernt und viel über Frankreich erfahren. Ich kann Bordeaux also allen nur empfehlen.
	Unterkunft	Ich habe zuerst 2 Wochen in einem Airbnb gewohnt, dann hatte ich ein WG-Zimmer gefunden.
	Kosten	Meine Miete kostete 500 Euro pro Monat. Ansonsten ist Bordeaux zwar günstiger als die Schweiz jedoch doch noch eher teuer. Mit 800 Euro monatlich ist also mindestens zu rechnen (inkl. Miete)
	Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die Uni ist uralt, die Infrastruktur auch sehr ehruntergekommen und die Lage etwas ausserhalb der Stadt.

Gastuniversität : akademische
Informationen

Ich hatte einen ziemlichen Organisationsaufwand, um passende Module zu finden. Das liegt aber auch daran, dass in Bordeaux das meiste sehr VWL-lastig ist und dich mit Management nicht so richtig reinpasste. Ausserdem gibt es auf Masterebene halt auch weniger Angebote wie im Bachelor. Trotzdem habe ich einiges dazugelernt. Viele grundlegende VWL-Theorien und Konzepte, welche ich davor noch nicht wirklich kannte. Das Niveau finde ich übrigens nicht tiefer sondern eher schwieriger als in der Schweiz, was jedoch auch daran liegt, dass die Prüfungen häufig in Aufsatz-Form abgelegt werden und generell die Benotung ziemlich streng war. Das französische Notensystem geht von 1-20, wobei ab 10 bestanden wurde. Dabei hatte ich Fächer, wo die Bestnote bei 13.5 lag. Generell vergeben die Profs fast keine Noten über 15, weshalb ich mir etwas Sorgen bei der Umrechnung mache, da ich es nur ungern hätte, wenn mir mein Auslandsaufenthalt meinen Notenschnitt runterziehen würde.

Gastland

Sprache, Kultur, Essen, Wein, alles sehr toll :)

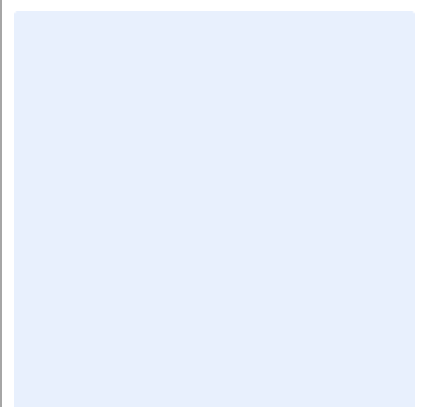
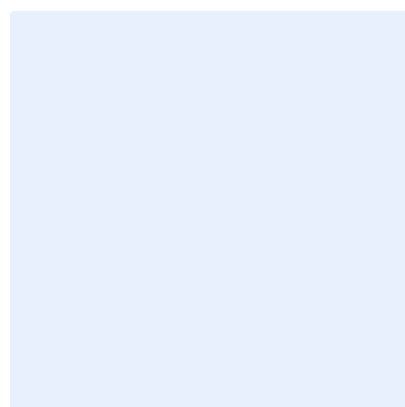
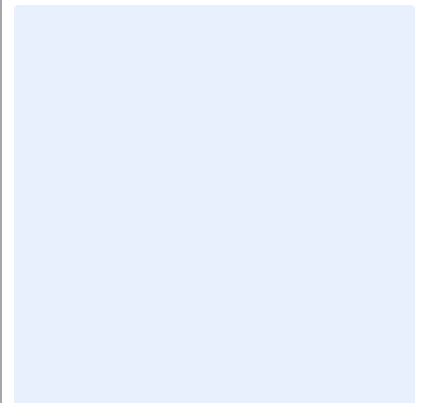
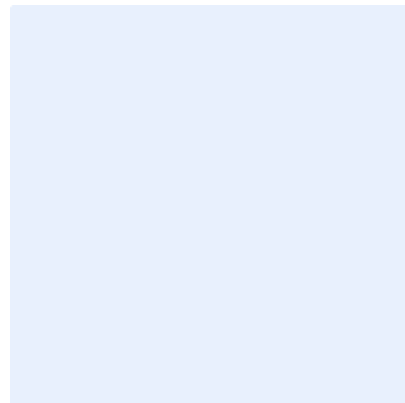
Freizeit, Studentenleben

Ja wir haben schnell eine gute Erasmus-Gruppe gegründet. Ich kann auch das Sportprogramm der Uni sehr empfehlen. Da war ich regelmässig bei Surf-Ausflügen und Surf-camps dabei :)

Zusätzliche Informationen

Fotos

(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Ich hatte das Glück die einzige Schweizerin in meiner Gruppe zu sein, das fand ich sehr toll. SO habe ich viele Bekanntschaften mit Italienern, Belgiern und auch Deutschen gemacht. Was auch gut war, dass wir immer alle französisch miteinander sprachen und nicht englisch. So konnte ich mein französisch wirklich sehr verbessern. Ausserdem gibt es ein Paten- & Tandem-Programm von der Uni organisiert. Dabei habe ich 2 super französische Freundinnen kennengelernt mit denen ich viel unternommen habe und immer noch in Kontakt bin :)
